



Unterstützung signalisiert

16.10.2025, 23:00 Uhr



Beim Stammtisch des Fördervereins Hallenbad Pohlheim - Hand in Hand für die Sanierung: Felix Döring (MdB), Ernst Weißenborn (AG Freibad Buseck), Pia Susanne Becker (stv. Fördervereinsvorsitzende Hallenbad Pohlheim), Christian Görlach (FV-Vorsitzender) und Lucas Schmitz (MdL) (v.l.). Foto: Schmidt © Schmidt

Der Förderverein Hallenbad Pohlheim wartet weiter auf ein Sanierungskonzept. Jetzt waren gleich zwei hochrangige Politiker zu Gast, die Unterstützung signalisierten.

Pohlheim (ger). Für den Fortbestand des Hallenbads Pohlheim ist es essenziell, dass zeitnah ein belastbares Sanierungskonzept vorgelegt wird. Nur mit einem Überblick über den baulichen Zustand, den daraus resultierenden Maßnahmen und deren Finanzierungsmöglichkeiten könnten Fördermittel gesichert und politische Entscheidungen getroffen werden, wurde beim jüngsten Stammtisch des Fördervereins Hallenbad Pohlheim noch einmal unterstrichen.

Fördervereinsvorsitzender Christian Görlach konnte gleich zwei Politiker aus der Bundes- und Landespolitik mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Felix Döring und CDU-Landtagsabgeordneten Lucas Schmitz begrüßen, die Unterstützung für das Hallenbad signalisierten.

»Sportmilliarde«

Der Haushaltspolitiker Döring, der das Schwimmen im Pohlheimer Hallenbad erlernt hat, informierte über die geplante »Sportmilliarde« als Programm der Bundesregierung für die Sanierung kommunaler Sportstätten. Es sei nicht auszuschließen, dass das Hallenbad von dieser Seite eine Chance auf Förderung hat, so Döring. Ein solides Gutachten und ein durchdachtes Sanierungskonzept könnten von Vorteil sein. Er sagte seine persönliche Unterstützung in Abstimmung mit der Stadt Pohlheim zu.

Von der Landesregierung in Wiesbaden berichtete Lucas Schmitz über mögliche Förderprogramme. Dazu gehöre auch das »SWIMplus«, für den in der Stadt Pohlheim für das Hallenbad ein Förderbescheid in Höhe von 584.000 Euro vorliegen würde. Weitere Förderungen seien möglich, wofür er sich auch jederzeit gerne einsetzen wolle, so Schmitz. Bisher seien allerdings noch keine Mittel abgerufen worden, weil die Sanierung nicht begonnen habe. Für deren Start sei eine politische Entscheidung zur Sanierung in der Limesstadt notwendig.

Unklarheit

Unklarheit bestand in der Runde, wie lange die bewilligten Mittel zur Verfügung stehen.

Von der Freibad AG im Hallenbadverein Busecker Tal informierte das Vorstandsmitglied Ernst Weißenborn über den Neubau des Freibads in Buseck. Die Realisierung des Millionenprojekts sei nur durch Förderprogramme möglich gewesen, bei dem allerdings immer noch ein großer Teil der Kosten die Gemeinde zu tragen habe, so Weißenborn. Öffentlichkeitsarbeit sei wichtig, um bei solchen Infrastrukturmaßnahmen die unterschiedlichen Meinungen zusammenzuführen.

Als Quintessenz dieses Informationsaustauschs bilanzierte Görlach, dass nur gemeinsam mit Politik, Vereinen und Bürgern die Zukunft des Hallenbads Pohlheim gestaltet werden kann und das als Ort der Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft.